



„Eltern müssen wie Leuchttürme sein“

Jesper Juul (geb. 1948) gilt als einer der anerkanntesten Familientherapeuten in Dänemark und wurde durch Seminare, Vorträge und Bücher zum Thema Familie international bekannt. Im November hat er sein Buch „Nein aus Liebe“ in Stuttgart vorgestellt. Der Luftballon hatte Gelegenheit, ihm im Vorfeld einige Fragen zu stellen.

Herr Juul, ein Bestseller in Deutschland hat den Titel „Warum unsere Kinder zu Tyrannen werden“. Was läuft bei uns falsch?

Juul: Ich finde das einen schlimmen und destruktiven Ausdruck, der die Kinder für Missstände in der Familie verantwortlich macht. Wenn Eltern ihre Führungsrolle nicht wahrnehmen, kann es zu einem tyrannischen Verhalten kommen, weil Kinder dieses Vakuum spüren und die Führung in der Familie übernehmen. Dabei sind diese Kinder aber sehr unglücklich und einsam, weil Kinder von sich aus mit den Eltern kooperieren möchten. Es sind also die Erwachsenen, die sich tyrannisieren lassen.

Viele Eltern suchen Abhilfe in Ratgebern wie „Jedes Kind kann schlafen lernen“ oder „Jedes Kind kann Regeln lernen“, die ihnen einen detaillierten „Behandlungsplan“ an die Hand geben. Bringt das die Familien weiter?

Juul: Diese Ratgeber zeigen, dass viele Eltern verunsichert sind. Durch die bloße Ausführung dieser Handlungsanweisungen in der Erziehung verlieren Eltern aber ihre Authentizität, und die Kinder werden zu Objekten degradiert. So eine Methode ist auch nie längerfristig erfolgreich, weil sie sich lediglich um Symptome kümmert. Der eigentliche Grund hinter solchen Problemen liegt immer in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern, und die wird mit solchen allgemeinen Rezepten garantiert nicht verbessert.

In „Nein aus Liebe“ fordern Sie Eltern auf, auch klar „Nein“ zu ihren Kindern zu sagen. Ist ein elterliches Ja bzw. Lob nicht ermutigender für Kinder?

Juul: Hiermit ist nicht das bei früheren Generationen vorherrschende, ständige autoritäre Nein gemeint. Kinder brauchen auch keine starren Regeln oder Grenzen. Es gibt aber immer mehr Familien, in denen die Kinder von den Eltern lediglich Zustimmung oder ein indirektes Nein zu hören bekommen. Kinder spüren diese Unklarheit und kämpfen dann dagegen an. Dieses Verhalten wird dann als „spinnen“ ausgelegt. Was diese Kinder unbedingt brauchen, sind authentische, deutliche Erwachsene, die Verantwortung übernehmen. Nur im Umgang und in der Auseinandersetzung mit solchen Erwachsenen können Kinder Sozialkompetenz entwickeln.

Das Gespräch führte Jennifer Josl



„Wenn du Probleme hast mit deinem Kind“

1. Die meisten Konflikte zwischen Eltern und Kindern entstehen auf Grund der Qualität des Zusammenspiels, das zwischen ihnen besteht. Es ist die Verantwortung der Eltern, dieses zu verbessern, wenn Probleme auftreten.
2. Es ist niemals klug, das Problem zu fokussieren. Untersucht stattdessen euer alltägliches Zusammenspiel und überlegt folgende Punkte:
 - Nimmst du dir genug Zeit (tägl. mindestens eine halbe Stunde), mit deinem Kind nach dessen eigenen Bedürfnissen zusammen zu sein?
 - Bekommt das Kind klare, persönliche Aussagen von dir?
 - Wie oft wertschätzt du die Freude, Erlebnisse und Qualitäten, die dein Kind in dein Leben bringt?
3. Hör dir selber zu, wenn du mit deinem Kind sprichst und denk darüber nach, wie es dir erginge, wenn eine geliebte Autorität so mit dir sprechen würde. Das Kind kann sehr wohl deine Frustration, Zorn oder Trauer erleben, aber es darf nicht die Verantwortung oder Schuld für deine Gefühle zu tragen bekommen.
4. Denk darüber nach, wie es dir zur Zeit selber geht und wie es mit deinem Partner läuft. Stress und Disharmonie zwischen Erwachsenen schaffen Unruhe, Unsicherheit und Konflikt in der ganzen Familie.
5. Prüfe, wie es dem Kind zur Zeit in Kindergarten bzw. Schule geht.
6. Wenn das Problem gelöst ist, ist es eine gute Idee, dies gemeinsam zu feiern. Erzähl deinem Kind, was du aus der Sache gelernt hast und danke ihm für seinen Einsatz.

Aus einem Elternbrief auf www.familylab.de

VERANSTALTUNG UND BUCHTIPPS

Am Stuttgarter Holspitalhof findet im April das familylab-Seminar „Die kompetente Familie“ nach Jesper Juul statt. Der Kurs soll anregen, eine persönliche Sprache im Umgang mit den Kindern zu entwickeln, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen sowie zukünftige Konflikte und Unsicherheiten in der Familie anhand von Alltagsbeispielen zu lösen. Der Kurs findet an 4 Abenden (15./ 22./ 29.4 und 6.5.2010) von 19-21.00 Uhr statt und kostet 99 Euro. Anmeldung per Mail unter info@hospitalhof.de.

Auf Deutsch sind u.a. folgende Titel von Jesper Juul erschienen: Grenzen, Nähe, Respekt. (rororo 2000), Vom Gehorsam zur Verantwortung. Für eine neue Erziehungskultur. (Beltz 2004), Aus Erziehung wird Beziehung. Authentische Eltern – kompetente Kinder. (Herder 2005), Nein aus Liebe. Klare Eltern – starke Kinder. (Kösel 2008), Das kompetente Kind. Auf dem Weg zu einer neuen Wertgrundlage für die ganze Familie. (rororo 2009), Pubertät. Wenn Erziehen nicht mehr geht. (Kösel 2010). Weitere Medien und Veranstaltungen unter www.familylab.de